Landeshauptmann **Landesrat**
Dr. Herbert Sausgruber **Mag. Siegi Stemer**
PRVA2004Teil1doc

Bregenz, am 11.11.2003

Kurzinformation zum Entwurf des Landesvoranschlages 2004

1. Budgetrahmen und Abgangsdeckung:

Der von der Vorarlberger Landesregierung in ihrer Sitzung vom 11. November 2003 beschlossene und dem Vorarlberger Landtag am 12. November 2003 zur Beschlussfassung zuzuleitende Haushaltsentwurf 2004 sieht

Ausgaben in Höhe von **Euro 1.125.918.700,-- vor.**

Diese werden folgendermaßen bedeckt:

a) Einnahmen des Landes aus Steuern (Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben und Landesabgaben)	Euro	345.608.600,--
b) Einnahmen aus Leistungsentgelten, Kostenersätzen, Finanzzuweisungen, Umlagen usw.	Euro	716.110.400,--
c) Einnahmen aus Beteiligungen	Euro	31.897.100,--
d) Rücklagen- und Vermögensentnahmen	Euro	18.332.200,--
e) Darlehensaufnahmen von bei vorgesehenen Darlehenstilgungen von Euro 7.301.700,--	Euro	5.390.000,--
f) 12 %-ige Bindung der Ausgaben mit Ermessenscharakter in Höhe von Euro 71.503.500,--	Euro	8.580.400,--
	Euro	1.125.918.700,--

2. Entwicklung des Landeshaushaltes in den Jahren 1994 bis 2004:

Rechnungsjahr		Ausgaben				Index
Rechnungsabschluss	1994	Euro	875.501.710,00	ATS	12.047.166.181,30	100
Rechnungsabschluss	1995	Euro	1.135.237.974,00	ATS	15.621.215.086,93	130 1)
Rechnungsabschluss	1996	Euro	908.183.754,00	ATS	12.496.880.910,04	104
Rechnungsabschluss	1997	Euro	943.003.367,00	ATS	12.976.009.225,77	108
Rechnungsabschluss	1998	Euro	958.496.899,00	ATS	13.189.204.876,96	109
Rechnungsabschluss	1999	Euro	973.221.910,00	ATS	13.391.825.445,15	111
Rechnungsabschluss	2000	Euro	1.015.032.177,00	ATS	13.967.147.264,08	116
Rechnungsabschluss	2001	Euro	951.985.129,00	ATS	13.099.600.970,50	109 2)
Rechnungsabschluss	2002	Euro	1.049.197.709,71	ATS	14.437.275.244,99	120 3)
Voranschlag	2003	Euro	1.070.842.000,00	ATS	14.735.107.172,26	122
Voranschlagsentwurf	2004	Euro	1.125.918.700,00	ATS	15.492.979.087,60	129

1) Sondereinfluss durch VIW-Aktienerwerb
2) Sondereinfluss durch Auslagerung der Landeskrankenanstalten
3) Sondereinfluss durch Übernahme der ehemaligen Bundesstraßen in die Landesstraßenverwaltung sowie aus der Übernahme der Spitalsbediensteten der ehem. städtischen Krankenhäuser Bludenz und Hohenems

3. Vergleich des Landesvoranschlags-Entwurfes 2004 mit dem Landesvoranschlag 2003:

Voranschlagsentwurf 2004	Euro 1.125.918.700,--
Landesvoranschlag 2003	Euro 1.070.842.000,--
Erhöhung daher um	Euro 55.076.700,--
	oder **+ 5,14 %**

Die Erhöhung des Budgetvolumens wurde ua aus verrechnungstechnischen Gründen um € 24.8 Mio zwecks Erreichung eines positiven Maastrichtergebnisses notwendig. Darüberhinaus ist eine Erhöhung (Indexierung) des gesamten Personal- und Pensionsaufwandes für Landeslehrer sowie für Spitals- und Verwaltungsbedienstete im Ausmaß von € 12.345.500,-- notwendig.

Wird das Budgetvolumen 2004 um diese angeführten zwei Einflüsse bereinigt (zusammen € 37.245.500,--) verbleibt bei einem Vergleich mit dem Landesvoranschlag 2003 eine Erhöhung um € 17.831.200,-- bzw. **+ 1,67 %**.

4. Ausgangslage für den Landesvoranschlag 2004

4.1. Konjunkturdaten für 2003 und 2004:

Das österreichische Bruttoinlandsprodukt wird nach den Berechnungen des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) im Jahr **2003** real um 0,7 %, im Jahr **2004** um 1,4 % steigen. Die nominelle Erhöhung beträgt im Jahr **2003** 2,6 %, jene im Jahr **2004** 2,7 %. Die Verbraucherpreise werden 2003 um rd. 1,3 % steigen, für das Jahr 2004 wird in etwa mit der gleichen Inflationsrate gerechnet. Der private Konsum soll sich um 1,9 % erhöhen. Eine Ausweitung der Exporte als auch der Importe wird im Ausmaß von 3,8 % (real) prognostiziert.

Die österreichische Wirtschaft expandierte im 1. Halbjahr **2003** gegenüber dem Vorjahr um lediglich 0,6 %. Anders als in den Jahren 2001 und 2002 stabilisiert nun die Inlandsnachfrage die Konjunktur – dank einer verhaltenen, aber stetig steigenden Konsumnachfrage sowie leichter Zuwächse der Bau- und Ausrüstungsinvestitionen. Die Zunahme des Exports schwächt sich hingegen merklich ab. Das Wirtschaftswachstum wird im Jahr 2003 zum dritten Mal in Folge deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt bleiben.

Die Aussichten für **2004** sind noch immer sehr vage. Im Euro-Raum fehlen eindeutige Hinweise auf einen Konjunkturaufschwung. Hingegen haben sich die Erwartungen einer weltweiten Erholung in den letzten Monaten gefestigt wobei Asien den Wachstumspol der Weltwirtschaft bildet. Die Wirtschaft der USA wuchs im 1. Halbjahr um 2 ¼ %, allerdings zum überwiegenden Teil auf Grund einer bedeutenden Ausweitung der Militärausgaben. Eine Erholung der Nachfrage im Welthandel könnte Impulse für die Wirtschaft im Euro-Raum mit sich bringen. Allerdings entwickelt sich die Nachfrage nach österreichischen Exportgütern auf Grund der Schwäche der Binnennachfrage in der EU und in den Beitrittsländern sehr verhalten.

4.2. Einnahmenschätzung der Ertragsanteile des Landes für das Jahr 2004:

Das Finanzressort legte bei der Veranschlagung der größten Einnahmenposition im Landeshaushalt die Prognose des Bundesministeriums für Finanzen vom 18. September 2003 zugrunde. Der Voranschlagswert des Jahres 2004 musste gegenüber dem des Jahres 2003 – nicht zuletzt wegen den Auswirkungen der 1. Stufe der Steuerreform und der fehlenden Dynamik bei den direkten Abgaben im Jahre 2003 – um rd. € 1,5 Mio zurückgenommen werden. Im Voranschlagsentwurf wurden daher die zu erwartenden Ertragsanteile des Landes mit € 336.370.000,-- errechnet.

5. Ausgabenschwerpunkte und Neuerungen im Landesvoranschlag 2004:

Trotz der mit Wirkung vom 01. Jänner 2001 durchgeführten Ausgliederung der **LANDESKRANKENANSTALTEN** sind im Landeshaushalt weiterhin die Personal- und Pensionsausgaben der Spitalsbediensteten mit einem Volumen von € 151.478.000,-- enthalten. Die Beiträge zur Betriebsabgangsdeckung gemäß Spitalbeitragsgesetz im Wege des Vorarlberger Spitalfonds für die Landeskrankenanstalten wurden mit rd € 37,5 Mio errechnet. Der weitere Finanzierungs- bzw Geldmittelbedarf der Landeskrankenanstalten wird durch die Gewährung von Zuschüssen und langfristigen Darlehen an die KHBG in Höhe von zusammen € 17,3 Mio sowie durch die Inanspruchnahme des Zinsverbundes des Landes sichergestellt. Darüber hinaus waren Beiträge zu den Gebarungsabgängen des Stadtspitals Dornbirn, des Krankenhauses Maria Ebene und des Krankenhauses Mehrerau von zusammen € 6,5 Mio einzuplanen.

Mit den veranschlagten € 4,42 Mio Strukturreformmitteln werden insbesondere die Hauskrankenpflege, die Mobilen Hilfsdienste, der Notarztwagenbetrieb und eine Reihe von ambulanten Gesundheitsdiensten unterstützt. Weiters sind für

Ausbildungsmaßnahmen in den Gesundheitsdiensten einschließlich den Ausgaben der Krankenpflegeschule Feldkirch € 2,6 Mio vorgesehen.

Mit einer Gesamtsumme für Darlehen, Wohnbeihilfen sowie Zins- bzw. Annuitätenzuschüssen von rd. € 137 Mio bildet die **WOHNBAUFÖRDERUNG** nach wie vor einen besonderen Budgetschwerpunkt. Einlangende Förderungsanträge werden weiterhin binnen kürzester Frist erledigt. Neben der Neubauförderung in Form von Darlehensgewährungen werden Althaussanierungen durch Annuitätenzuschüsse oder durch einmalige Geldbeträge mit Förderungsmitteln unterstützt. Die vereinfachte Förderung mit dem Schwergewicht „ökologisches Bauen“ hat einen kräftigen nachhaltigen Impuls ausgelöst und schafft die Möglichkeit, die gesteckten Anforderungen des Energiekonzeptes und Kyoto-Zieles zu erfüllen.

Die **ökologische Ausrichtung sowohl bei der Neubauförderung als auch bei der Wohnhaussanierung** durch die Bewertung des Heizwärmebedarfes (Gebäudehülle), der ökologischen Direkt-Maßnahmen und der Heizungs- und Warmwasserbereitung von Gebäuden **ist österreichweit beispielhaft**.

Die Bauwirtschaft erhält aus den Mitteln der Wohnbauförderung nach wie vor jenen Impuls, der zur Sicherung von Aufträgen und damit für die Erhaltung eines hohen Beschäftigungsniveaus notwendig ist. Mit den bereitgestellten Wohnbauförderungsmitteln wird in etwa ein vierfaches Bauvolumen, das sind rd. **€ 540 Mio** ausgelöst.

Weiters wird durch die Gewährung von Wohnbeihilfen in Höhe von € 13,5 Mio die Bewältigung des Wohnungsaufwandes bedarfsgerecht erleichtert.

Einen weiteren Budgetschwerpunkt bildet der Bereich der **SOZIALEN WOHLFAHRT,** der im Landeshaushalt 2004 mit Ausgaben von € 86.947.600,-- zu Buche schlägt.
Auch der mit Wirkung vom 1. Jänner 1998 geschaffenen Sozialfonds ist mit dem gesamten Ausgabenvolumen in Höhe von rd. € 131,9 Mio (+ 5,2 % gegenüber 2003) miteinzubeziehen. Land und Sozialfonds weisen zusammen ein Nettobudgetvolumen von € 154.996.000,-- gegenüber € 146.508.600,-- im laufenden Voranschlagsjahr aus (+ 4,50 %).

Im Sozialhilfebereich erfordern die Verpflegs- und Sonderkosten in Alters- und Pflegeheimen sowie Sonderheilanstalten € 51,3 Mio. Diesen Ausgaben stehen Kostenersätze von € 21,2 Mio gegenüber. An der Umsetzung des Kosten-Informationssystems für Pflegeheime wird seitens des Sozialreferates konsequent weitergearbeitet. Für Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie für soziale Dienste werden € 14,1 Mio veranschlagt, die Jugendwohlfahrt erfordert € 17,1 Mio, die Behindertenhilfe € 41,2 Mio und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Suchtkrankheiten € 3,89 Mio.
An Pflegegeldern nach dem Landes-Pflegegeldgestz sind € 9,78 Mio vorgesehen, womit der politischen Zielsetzung – pflegebedürftigen Menschen solange wie möglich eine häusliche Pflege zu ermöglichen – entsprochen wird. Darüber hinaus werden für pflegende Angehörige in allen Landesteilen entsprechende Hilfestellungen in Form von Vorträgen, Kursprogrammen und Selbsthilfegruppen angeboten.

Einen Schwerpunkt stellt neuerlich die **FAMILIENFÖRDERUNG** dar. Für die Familienförderung sowie für familienpolitische Maßnahmen einschließlich der Schüler- und Kindertagesbetreuung stehen € 8,3 Mio zur Verfügung (neben der Kindergartenförderung in Höhe von € 13,7 Mio). Freiwerdende Mittel in der Familienförderung als Folge des Kinderbetreuungsgeldes des Bundes werden in den bedarfsgerechten Ausbau der Schüler- und Kinderbetreuung investiert und erleichteren durch Personalkostenförderungen den Gemeinden den Betrieb

und weiteren Ausbau dieser Infrastrukturen. Für Maßnahmen des Frauenreferats sind € 554.000,--, für Maßnahmen des Seniorenreferats € 232.000,-- vorgesehen.

Namhafte Beschäftigungsangebote für Behinderte (Förderwerkstätten der Lebenshilfe und der Caritas) sowie das Förderungen für geschützte Arbeitsplätze am offenen Arbeitsmarkt (€ 5,0 Mio) können mit den zur Verfügung gestellten Mitteln gewährt werden. Dem „Projektfonds Sichere Gemeinden“ werden im Wege des Vorarlberger Sozialfonds € 220.600,-- für Maßnahmen zur Unfallverhütung im Haushalts- und Freizeitbereich zur Verfügung gestellt. Dieses Vorarlberger Vorzeigemodell wurde von der WHO als beispielgebend im Bereich der Unfallverhütung ausgezeichnet.

Für den **UMWELTSCHUTZ** (€ 41,4 Mio) und speziell für die Reinhaltung der Gewässer wird wiederum ein beträchtliches Budgetvolumen von € 11,3 Mio bereitgestellt. Die Bestandssicherung und die Verbesserung der heimischen Wälder wird auch im Jahr 2004 durch den „Fonds zur Rettung des Waldes“ mit € 2,4 Mio unterstützt. Neben der hohen heimischen Energieproduktion aus Wasserkraft wurde für die Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energieträger (Biomasse, Photovoltaik- und Biogasanlagen etc) und für das Vorarlberger Energieinstitut mit € 3,20 Mio Vorsorge getroffen.
Die Verdichtung und damit Verbesserung der Fahrpläne auf der 2-gleisigen Ausbaustrecke Bregenz – Bludenz sowie die Bestrebungen zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene erfordern entsprechende Lärmschutzmaßnahmen. Für diese seitens der ÖBB gesetzten Investitionen stehen zur Mitfinanzierung in den betroffenen Städten/Gemeinden Hohenems, Rankweil, Götzis, Schwarzach und Wolfurt Landesbeiträge in Höhe von € 0,90 Mio zur Verfügung. Für die Programme „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ sowie für die Kampagne „Lebenswert Leben“ und den „Biosphärenpark Großes Walsertal“ wurden € 485.000,-- vorgesehen.

Für **BILDUNGS-, FORSCHUNGS- UND WISSENSCHAFTSAUSGABEN** (ohne Lehrerpersonalaufwand der Berufsschulen – von dem das Land die halben Kosten zu tragen hat - und ohne Ausgaben für die Vorarlberger LandeskonservatoriumGmbH) sind im Landesvoranschlag 2004 rd. € 40,2 Mio vorgesehen, wobei die Fachhochschule Vorarlberg neuerlich einen bedeutenden Schwerpunkt darstellt. Rd. € 9,1 Mio entfallen dabei auf den Betrieb der Fachhochschule, € 15,2 Mio sind für den Erweiterungsbau auf dem „Sägenareal“ in Dornbirn sowie an Annuitätenzahlungen für das bestehende Schulobjekt an der Achstraße vorgesehen. Zum Wintersemesterbeginn 2003/04 sind 847 Studenten (davon 309 Frauen) an der Fachhochschule eingeschrieben (+ 85 gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres) und 67 Personen belegen sonstige Weiterbildungsprogramme. 497 Studenten konnten erfolgreich die Fachhochschule Vorarlberg bisher abschließen.

An laufenden Ausgaben erfordern die Berufsschulen des Landes rd. € 8,7 Mio (ohne Lehrerpersonalaufwand); weitere € 7,2 Mio wurden für größere Baumaßnahmen (Sanierungen bzw Erweiterungen) an den Berufsschulen Dornbirn und Bregenz und für einen Erweiterungsbau beim Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrums Hohenems vorgesehen. Damit können hier Landesmittel gezielt und direkt zur Verbesserung der Qualifikation unserer Jugend eingesetzt werden. Vorarlberger Lehrlinge weisen sich immer wieder – zuletzt bei der Berufsweltmeisterschaft in St. Gallen/CH - als Fachelite mit internationalem Format aus.

Die Sicherung der Qualität eines Wirtschaftsstandortes hängt heute ua maßgeblich von der Fähigkeit der Bevölkerung ab, digitale Kommunikationsmedien zu benutzen. In den Schulen ist daher ein möglichst hohes Maß an Medienkompetenz zu vermitteln. Auf Grund des Ausstattungsrückstandes im Bereich der Bundesschulen wird durch einen auf mehrere Jahre verteilten Landesbeitrag von insgesamt € 2,1 Mio der Einsatz von zeitgemäßen Informations- und Präsentationstechnologien – in einer gemeinsamen Aktion mit Bund, Wirtschafts-, Arbeit

terkammer, der Industrie sowie der Handelskammer des Fürstentums Liechtenstein – ermöglicht. Im LVA 2004 sind hiefür und für die Kuratorien der kaufmännischen und technischen Höheren Schulen neuerlich € 300.000,-- vorgesehen, womit eine weitere Verbesserung der IT-Ausbildung an den Vorarlberger Bundes- und Privatschulen ermöglicht wird. Dazu kommen besondere erhöhte Förderungen an die Gemeinden als Schulerhalter der Pflichtschulen.

Für den Betrieb der Schloß Hofen Wissenschafts- und Weiterbildungs-gesmbH sind insgesamt rd. € 1,73 Mio vorgesehen. Schloß Hofen bietet Universitätslehrgänge und Lehrgänge universitären Charakters in den Bereichen Europäische Integration, Wirtschaft, Medizin, Psychologie, Psychotherapie sowie ein breites Aus- und Weiterbildungsprogramm für den kommunalen Bereich (Gemeindeakademie) an. Desweiteren wird ab 1. Jänner 2004 die Abteilung „Weiterbildung“ der Akademie für Sozialarbeit in einen eigenen Bereich Soziale Arbeit und Beratung der Schloß Hofen GmbH integriert.

Der Betrieb der Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz (VLB), die ein geeigentes Informationszentrum und alle Wissensgebiete abdeckende Univeralbibliothek darstellt, erfordert im Jahr 2004 rd. € 3,97 Mio. Sie bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen vor Ort und über Internet und hat als erste Bibliothek im deutschsprachigen Raum das Bibliotheks-Informationssystem „Aleph 500“ im Jahre 1998 eingeführt. Auf Grund der erfolgreichen Umsetzung dieses Systems in Vorarlberg haben sich viele Bibliotheken im deutschsprachigen Raum für dessen die Einführung in ihren Bereichen entschieden. Bei der Weiterentwicklung ist die VLB weiterhin als Vorreiter tätig. Die Vorarlberger Landesbibliothek ist zudem vorbildlich bei der Beschäftigung und Integration von behinderten Mitbürgern. 15 Sozialstellen sind zZ in der VLB besetzt. Ohne diese Menschen und ihre wertvolle Arbeit könnte die Bibliothek ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen.

Die zu erzielenden Zinserträge aus den veranlagten Mitteln des **Zukunftsfonds** (Erlöse aus der Teilprivatisierung der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG und der Vorarlberger Kraftwerke AG) ermöglichen im Bereich des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Bildungsressorts Förderungen für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Vorarlberger Wirtschaft sowie die weitere Verbesserung des Angebots in den Bildungseinrichtungen.

Die Beschleunigung der Telekommunikationsentwicklung in Vorarlberg ist Aufgabe der Vorarlberger Telekommunikations-GmbH (VTG). Im öffentlichen Bereich hat sich die Errichtung des Corporate Network Vorarlberg (CNV) bewährt, das die sichere Kommunikation der Behörden, der Gesundheitseinrichtungen, der Schulverwaltungen und der Notfalldienste untereinander ermöglicht. Dies ist auch die Basis für die weiteren e-Government-Entwicklungen im Lande. Die VTG betreibt neben den Netzen auch zentrale Dienste und Sicherheitseinrichtungen wie Firewalls, Verschlüsselungs- und Virenschutzeinrichtungen. Wichtig für den Wirtschaftsstandort ist auch ein moderner IT-Unterricht in Vorarlbergs Schulen. Dabei spielt für die Umsetzung der „Vorarlberger IKT-Schuloffensive“ das Schultechnikcenter der VTG eine maßgebende Rolle.

Für die engere Kooperation der Fachhochschule mit der Vorarlberger Wirtschaft sowie mit in- und ausländischen Universitäten und Fachhochschulen wird die betriebliche Forschung und Entwicklung forciert. Ziel der FH Vorarlberg ist es, sich im Wege der Forschungs-GesmbH noch stärker als bisher als professioneller Partner für die Vorarlberger Wirtschaft, vor allem im Bereich der KMU, zu etablieren. So werden zB mit dem Aufbau des Instituts für Mikrosystemtechnik die dafür erforderlichen infrastrukurellen Voraussetzungen geschaffen. Im LVA 2004 werden für Investitionen in diesem Bereich € 1.060.000,-- bereitgestellt. Bei der Mikrosystemtechnik handelt es sich um eine zukunftsweisende Technologie bei Verfahren und Produkten im Mikro- und Nanobereich. Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeiten der FH in diesem innovativen Bereich, der für die Wettbewerbsfähigkeit vieler Unternehmen im produzierden Sektor der Wirtschaft unsereres Landes von Bedeutung ist, sind ua die Photolithographie,

Mikrogalvanik, Laseranwendungen, Mikroerosion und die Messtechnik für mikrotechnische Bauteile und Oberflächen. Mit dieser Initiative, für die auch europäische und nationale Fördergelder akquiriert werden konnten, kann ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Vorarlberg geleistet werden, umso mehr, als es gelungen ist, durch den Abschluß von Vereinbarungen mit dem NTB Buchs und der TU Wien wichtige Forschungseinrichtungen in diesem Bereich für die Vorarlberger Wirtschat wowohl für Zwecke der Ausbildung als auch der betrieblichen Forschung zugänglich zu machen.

In Ergänzung zu den Aktivitäten der Fachhochschule wird auch im Strategischen Programm Vorarlberg 2005+ unter dem Leitsatz „Innovation durch Kooperation“ der Fokus der wirtschaftspolitischen Maßnahmen auf die gezielte Unterstützung betrieblicher Forschung- und Entwicklungsaktivitäten gelegt. Für die Förderung konkreter Projekte in Form von verlorenen Zuschüssen und Darlehen stehen im Jahr 2004 2,35 Mio € zur Verfügung; dies entspricht einer Steigerung von 12 %. Im Bemühen um die Intensivierung der Innovationstätigkeit kommt aber vor allem dem Aufbau überbetrieblicher F&E-Strukturen eine große Bedeutung zu.

Ein konkretes Beispiel für die Unterstützung der Kooperation zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen ist das in Dornbirn eingerichtete Christian Doppler Labor für Textilchemie am Institut für Textilchemie und Textilphysik der Universität Innsbruck. Dieses wird seitens des Landes durch die Übernahme von wissenschaftlichen Assistenzstellen sowie Forschungsstellen für Doktoranden bis zu einem Betrag von € 170.000,-- gefördert.

Im Rahmen der Forschungsoffenesive des Landes Vorarlberg sollen aber auch die auf Bundesebene angebotenen Förderungsmöglichkeiten - insbesondere im Bereich der Kompetenzzentrenprogramme, deren Umsetzung eine finanzielle Beteiligung des Landes erfordert - , gezielt genützt werden. Aufgabe der Wirt-

schafts-Standort Vorarlberg GmbH ist es, die heimischen Unternehmen beim Aufbau solcher Strukturen zu unterstützen.

Das Ziel der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze durch die vermehrte Gründung von Unternehmen kann durch den Ausbau der Beratung und der laufenden Betreuung von Existenzgründungen weiter umgesetzt werden. Dem Betriebsgründerservice des WIFI Vorarlberg werden hiefür rd. € 100.000,-- bereitgestellt. Mit dem Bau eines Business-Incubators im Milleniumspark in Lustenau, für den Zuschüsse seitens des Bundes und des Landes gewährt werden, verfolgt das Land Vorarlberg vor allem auch im Bereich der Förderung technologieorienter Neugründungen einen sehr interessanten Ansatz.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Förderung von Lehrlingen. Konkret besteht mit der Arbeitnehmerförderung die Möglichkeit der Unterstützung von in Ausbildung befindlichen Lehrlingen, wenn diese einen Vorbereitungslehrgang zur Berufsreifeprüfung zur Ablegung der Meisterprüfung besuchen. Auslandsstipendien für Lehrabsolventen und Auszeichnungen für „Vorzeigebetriebe“ im Bereich der Lehrlingsausbildung unterstreichen beispielhaft den hohen Stellenwert, den das Land und die Wirtschaftkammer den Berufsbildern und damit dem Stellenwert der Lehre zukommen lassen.

Für den **„ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR“** sind Ausgaben von € 13,1 Mio veranschlagt (+ 22,5%). Davon werden für den Verkehrsverbund Vorarlberg und für Beiträge zu kommunalen und regionalen Nahverkehrsvorhaben € 6,2 Mio benötigt. Landesbeiträge an die ÖBB und an die Montafonerbahn AG zum weiteren Ausbau der Bahninfrastruktur in Vorarlberg erfordern € 672.500,--. Zur Unterstützung der Gemeinden im Zusammenhang mit dem öffentlichen Personennahverkehr sind Finanzzuweisungsmittel aus der Mineralölsteuer in Höhe von € 3,37 Mio vorgesehen. Neuerlich wurde der Beitrag für Verkehrsdienste an die ÖBB und die Montafonerbahn AG zur Verbesserung des Fahrplanangebotes in Vorarlberg um 11,1 % auf € 1,60Mio angehoben.

Mit den veranschlagten Mitteln für die **LANDWIRTSCHAFTS-FÖRDERUNG** von € 32,1 Mio können u.a. folgende größere Maßnahmen seitens des Landes EU-konform mitfinanziert werden, womit zur Existenzsicherung der bäuerlichen Landwirtschaft wesentlich beigetragen und die bäuerliche Produktion von heimischen Lebensmitteln sichergestellt wird:

- „Landesbeiträge der EU-Umweltbeihilfe (ÖPUL)“ im Ausmaß von € 4,3 Mio. Das ÖPUL enthält unter anderem die Nachfolgemaßnahmen für die früheren Flächen- und Alpungsprämien.
- „Landesbeiträge zur EU-Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete“ im Ausmaß von € 3,80 Mio, die früher als betriebsbezogene Zuschüsse an Bergbauernbetriebe zur Auszahlung gelangten.
- Mit der durch den EU-Beitritt erforderlichen Übernahme des „Binnenmarktmodelles“ waren Einbrüche bei den landwirtschaftlichen Erzeugerpreisen gegeben. Zum Ausgleich werden Ausgleichszahlungen gewährt. Der im Jahre 2004 erforderliche Beitrag beläuft sich auf € 8,19 Mio, der als „Beitrag zu landschaftskulturellen Maßnahmen“ veranschlagt wurde.
- Durch den Tiergesundheitsfonds werden Kosten von Tiergesundheitsmaßnahmen, Vermögenseinbußen bei Tierverlusten und angeordnete Tiergesundheitsprogramme finanziert. Im Landesvoranschlag 2004 werden hiefür insgesamt € 3,28 Mio bereitgestellt.
- Die im Juni 2003 vom EU-Ministerrat beschlossene **Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik** wird in ihren wesentlichen Teilen erst 2005 wirksam und hat, weil die Änderungen weit überwiegend die EU-finanzierten Marktordnungsmaßnahmen betreffen, nur geringe direkte Auswirkungen auf den vorliegenden Landeshaushalt.

Das Finanzierungsvolumen des **„HOCHBAUBEREICHES“** einschließlich der Instandhaltungen und Instandsetzungen in den nachgeordneten Landeseinrichtungen (ohne Landeskrankenanstalten) wird sich auf rd. € 28,4 Mio belaufen.

Für jeweils größere Bauvorhaben

- im Schul- bzw. Heimbereich werden € 22,35 Mio,
- für Bauten für kulturelle Zwecke € 0,59 Mio und
- für Amtsgebäude € 3,09 Mio

bereitgestellt.

Für die Sanierung der Berufsschule Dornbirn I sowie des Werkstättentraktes und für die Generalsanierung bzw. Adaptierung des „Altbestandes“ der Gewerblichen Berufschulen Bregenz sind zusammen € 4,68 Mio, als erste Baurate für die Erweiterung des landwirtschaftlichen Schul-und Bildungszentrums Hohenems sind € 2.500.000,-- vorgesehen. Für die Erweiterung der Fachhochschule Vorarlberg wurde – wie bereits ausgeführt - eine Baurate von € 15.000.000,-- eingesezt. Für verschiedene Landesgebäude sind neuerlich größere Ausgaben für den Brandschutz vorgesehen.

Das in die Vorarlberger Krankenhaus-BetriebsgesmbH ausgelagerte Bau-, Instandsetzungs- und Instandhaltungsvolumen für die Landeskrankenanstalten beläuft sich im Jahr 2004 auf rd. € 45,6 Mio. Die größte Einzelposition ist der Neubau des Landeskrankenhauses Bregenz mit rd. € 20,9 Mio. Für den Neubau der Küche und der damit zusammenhängenden „Versorgungsspange“ im Landeskrankenhaus Feldkirch sind 2004 € 10,6 Mio erforderlich. Die Fortsetzung der baulichen Umstrukturierungen im Personalhochhaus des LKHF (€ 1,49 Mio) sind Grundlage für zukünftige weitere Verbesserungen bzw. Adaptierungen im Ambulanzbereich dieses Schwerpunkt-Krankenhauses. Für den Neubau der Nachsorgestation Maria Rast in Schruns – die eine medizinische Standardverbesserung für den südlichen Landesteil darstellt – sind € 1,4 Mio vorgesehen. Für weitere Standardverbesserungen (Revitalisierungen) im Stadtionsbereich der fünf Landeskrankenanstalten wurden € 3,2 Mio veranschlagt.

Die einzelnen größeren Bauvorhaben sind detailliert in den *Beilagen 7 und 7a* dargestellt. Das vom Land und der KHBG umzusetzende Bauvolumen beläuft sich im Jahr 2004 auf zusammen € 73.930.000,-- (über 1,0 Mrd ATS) und erhöht sich damit – gerade kunjunktur- und zeitgerecht – **um 28,8 %**. Damit werden seitens des Landes – neben den hohen Förderungsausgaben im Wohnbauförderungsbereich und den Investitionsbeiträgen an Gemeinden – dem Bauhaupt- und –Baunebengewerbe sowie der Industrie **beachtliche Beschäftigungsimpulse** gegeben.

Durch die Übertragung der ehemaligen Bundesstraßenverwaltung im Verlauf des Jahres 2002 an das Land kam es ab diesem Zeitpunkt zu einer beachtlichen Ausweitung des Budgetvolumens des „**Straßenbau- und Straßenerhaltungsbudgets**“. In der programmatischen Aufgliederung zum LVA 2004 sind auf den Seiten 254-269 die einzelnen Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen detailliert ausgeführt. Der Schwerpunkt liegt – dank einer Sonderfinanzierungsvereinbarung mit dem Bund - im Ausbau der L 200 Dornbirn/Nord – Schwarzachtobel (Achraintunnel) sowie in der Umfahrung Bersbuch (zusammen € 13,5 Mio).

Die vielfältigen Aktivitäten und Initiativen in der breiten Vorarlberger **Kulturlandschaft** werden durch den vorliegenden LVA 2004 mit rd € 28,2 Mio unterstützt. Durch die Auslagerung des Betriebes des Landeskonservatoriums in die Vorarlberger Landeskonservatorium GmbH entfällt zukünftig der im Landesvoranschlag enthaltene Untervoranschlag.

Für die **Jugendförderung** (außerschulische Jugenderziehung) wurden € 3,1 Mio vorgesehen. Mit den Förderungsmitteln für die Vorarlberger Jugendorganisationen, die Jugendtreffs- und Jugendzentren, das Jugendinformationszentrum (AHA) in Dornbirn und in Bregenz, für die Bildungsarbeit des Jugenddreferates, die Vorarlberger Jugendcard und die Jugendheime und Jugendherbergen können in der Jugendarbeit des Landes die bewährten Programme weiterge-

führt werden, womit auch den Intentionen des Vorarlberger Jugendgesetzes entsprochen werden kann.

Verbessert wurde im Landesvoranschlag 2004 die **Sportförderung**. Hiefür stehen insgesamt rd. € 8,18 Mio zur Verfügung, womit die Vereinsförderung und die Förderung des Jugend- und Nachwuchssportes entsprechend dotiert ist und Bau- und Sanierungsmaßnahmen bei Sportstätten gefördert werden können. Damit wird auch der steigenden Zahl und den Erfolgen von Vorarlberger Teams bei nationalen und internationalen Meisterschaften Rechnung getragen; weiters können aktuelle Mehrzwecksportstätten von mehreren Gemeinden unterstützt werden. Zudem gilt es, die größte Breitensportveransaltung (Gymnastrade 2007) vorzubereiten und die Euroteam 2004 zu organisieren.

Mit der Veranschlagung von rd. € 4,60 Mio für den Vorarlberger **Tourismus** und die regionalen Tourismusverbände kann das erfolgreiche Impulsprogramm weitergeführt werden. Damit wird u.a. die Förderung des „Destinationsaufbaues" programmgemäß fortgesetzt, wofür € 960.000,-- vorgesehen sind.

Die hohe Vorarlberger **Gemeindeförderung** wird auch im Jahr 2004 verstärkt weitergeführt. Das Ausmaß hiefür beträgt rd. € 98,9 Mio und erhöht sich somit um € 2,72 Mio oder 2,83 % gegenüber dem Vorjahreswert.

6. Zusammenfassung

Aus der Vielfalt der Aufgaben des Landes konnten vorstehend nur einige, aber markante Schwerpunkte herausgegriffen werden. Hervorzuheben ist das Volumen von rd. € 354 Mio an investitionswirksamen Ausgaben bzw. Förderungsausgaben im Landesvoranschlag 2004. Mit der vergleichsweise sehr hohen **Investitionsquote von über 31 %** können wichtige Investitionsprogramme – im Zusammenwirken zwischen Land und Gemeinden – in verschiedensten Infrastrukturbereichen zum Wohle der Vorarlberger Bevölkerung und Unternehmen durchgeführt werden. Das gemeinsame Ziel bzw Bemühen der Gebietskörper-

schaften - Arbeitsplätze zu sichern - kann damit auch im Jahre 2004 wesentlich unterstüzt werden.

Auch der vorgesehene und vom Land Vorarlberg eingeforderte „Maastricht-Überschuss“ von rd. € 76,3 Mio hilft dem Gesamtstaat bei der notwendigen Konsolidierung der öffentlichen Haushalte und entpricht den Anforderungen des österreichischen Stabilitätspaktes.

Dem Vorarlberger Landtag kann – trotz Stagnation bei den anteiligen Steuererträgnissen des Landes aber dank einer vorausschauenden Finanzpolitik in der Vergangenheit durch erhöhte Entnahmen aus Rücklagen - **das Landesbudget 2004 zum 20. Mal in Folge ohne Netto-Neuverschuldung** zur Beschlussfassung vorgelegt bzw empfohlen werden. Die relativ geringe Belastung des Landeshaushaltes aus dem Zinsendienst und den Pensionsleistungen sichert Handlungsspielräume auch für öffentliche Leistungen in kommenden Haushaltsjahren.

6. **Ausgabenschwerpunkte im Vergleich in Euro:**

		VA-Entwurf 2004	Voranschlag 2003
6.1.	Umwelt-, Natur- u. Landschaftsschutz Beilage 1	Euro 41.403.300,--	Euro 40.508.100,--
6.2.	Wohnbauförderung Beilage 2	Euro 136.527.800,--	Euro 136.376.700,--
6.3.	Landes-Krankenanstalten Beilage 3	Euro 207.845.400,--	Euro 205.799.000,--
6.4.	Soziale Wohlfahrt Beilage 4	Euro 86.947.600,--	Euro 83.200.300,--
6.5.	Landwirtschaftsförderung Beilage 5	Euro 32.126.600,--	Euro 31.637.700,--
6.6.	Bildung und Wissenschaft Beilage 6	Euro 40.418.700,--	Euro 40.373.300,--
6.7.	Landeshochbau Beilagen 7 + 7a		
	Finanzierungsvolumen-Land	Euro 28.359.600,--	Euro 17.241.100,--
	Finanzierungsvolumen Krankenhaus-Betriebsgesellschaft	Euro 45.571.000,--	Euro 40.160.700,--
	Leasingraten und Annuitätenraten	Euro 2.003.000,--	Euro 2.528.500,--
6.8.	Landesstraßen (Bau und Erhaltung) Beilage 8	Euro 55.960.700,--	Euro 56.070.900,--

		VA-Entwurf 2004	Voranschlag 2003
6.9.	Öffentlicher Nahverkehr - Beilage 9	Euro 13.097.500,--	Euro 11.691.100,-
6.10.	Kulturförderung Beilage 10	Euro 28.151.700,--	Euro 24.646.000,--

7. Weitere wichtige Kostenfaktoren im Voranschlagsentwurf 2004:

7.1. Leistungen für das Personal und für Ruhe- und Versorgungsbezüge

Beilagen 11 + 11a

7.2. Schuldenstand und Schuldendienst

Beilage 12